



Bringt die Musik direkt in die Lebenswelt: Seine musikalischen Dialoge präsentiert Willem Schulz heute in der Wilden Rose.

Foto: Marion Coers

## Musikalische Begegnungen mit Metro

Cellist Willem Schulz präsentiert anregende Dialoge auf neuer CD

rop **MELLE.** Geisterhaft weht der Klang des Cellos durch das Knarren und Ächzen der alten Tür. Dunkel und mahrend durchdringt er das unablässige Rauschen des Verkehrs auf der A33. Wie eine zarte Erscheinung erhebt sich das Saitenspiel aus dem Tosen des mächtigen Wasserfalls: Mit seinem Instrument tritt Willem Schulz in anregende Dialoge mit der Natur und der von Menschen geschaffenen Umwelt ein.

Am heutigen Samstag, 6. Januar, ab 17.30 Uhr präsentiert der Meller Musiker und Komponist im Kulturzentrum Wilde Rose seine neue Doppel-CD, die im Spiel mit den vertrauten, so oft überhörten Geräuschen des Alltags neue Klangwelten eröffnet. Nach großen Installationen, die gleich ein ganzes Orchester an ungewöhnliche Klangorte brachten, setzt

Willem Schulz in seinem neuesten Projekt auf das kleinstmögliche Format: Allein mit seinem Cello tritt er mit seiner Umwelt in Kontakt.

Dabei bringt der improvisatorische Saitenklang gerade jene Geräusche neu zu Bewusstsein, die meist unbeachtet den Alltag begleiten: das Klappern des Geschirrs beim Ausräumen der Spülmaschine etwa, das vielversprechende Brodeln des Kochtopfes oder das rhythmische Spülen, Surren und Schlagen der Waschmaschine. Zwei Jahre lang spürte der Cellist ungewöhnlichen „Dialogpartnern“ nach - und fand sie in der Moskauer Metro ebenso wie auf einer österreichischen Alm.

Eigentlich wollte Willem Schulz dort nur seinen Urlaub genießen. Doch die Kühe, die ihm mit bimmelnden Glocken entgegenkamen,

weckten gleich seine Experimentierfreude. An Ort und Stelle aufgenommen und anschließend im Studio mit einer zarten, fast lieblichen Melodie umwoben, malen sie nun auf der Doppel-CD idyllische Bilder vor das innere Auge. Mit einem Augenzwinkern jault, winselt und blafft das Cello durch das Gebell der Hunde. Roh und ungeschliffen verbindet es sich mit dem Schlagen des Metalls und dem Knistern des Schweißgerätes in der Schmiedewerkstatt.

Doch Willem Schulz suchte auch den rein instrumentalen Dialog - mit der von Kantor Thomas Pfeifer gespielten Orgel der Wellingholzhausener Kirche etwa oder dem Bassaxofon des Bielefelder Musikers Andreas Kaling. Das Ergebnis der kontrastreichen Begegnungen drückt aus, was den viel-

seitigen Meller Künstler seit Jahrzehnten bewegt: die zeitgenössische Musik mit dem Leben und der Welt in Beziehung zu setzen.

Finanziell gefördert vom Landschaftsverband Osnabrücker Land, entstanden so insgesamt 43 musikalische Dialoge. In der Produktion unterstützte Patrick von Bortkewitsch die im Verlag Nurichtnur in Kleve erschienene CD. Für das begleitende Booklet brachte die Meller Fotografin und Designerin Maria Otte die beteiligten Dialogpartner optisch in Kontakt.

**Erhältlich** ist die Doppel-CD „Cello in contact“ direkt bei der Präsentation am heutigen Abend, bei Willem Schulz unter Telefon 054 22/95 13 25 oder per E-Mail an [willemschulz@t-online.de](mailto:willemschulz@t-online.de).